

Eichrodt, Ludwig: Trümmer eines alten Schlosses (1859)

- 1 Trümmer eines alten Schlosses
- 2 Sucht der stille Wanderer auf,
- 3 Wandelt rasch den späten Lauf
- 4 Zu der Burg, die oben thront.

- 5 Er bescheinet die Gestalt
- 6 Zwiefach Licht,
- 7 Oben kalt
- 8 Bleich der Mond
- 9 Unten bricht
- 10 An dem fernsten Horizont
- 11 Sich der Abendsonne Strahl;
- 12 Tief im Dunkel ruht das Thal.
- 13 Drüben sprühn
- 14 Rosigen Schimmer
- 15 Alte Trümmer
- 16 Von der Sonne letztem Glühn.

- 17 Durchs Geklüft der Thürme pfeifend,
- 18 Weht der melancholsche Wind.
- 19 Sieh! der Schein des Mondes spinnt
- 20 Ueber wankendes Gemäuer
- 21 Einen lichtgewobnen Schleier,
- 22 Sanft am Glühn vorüberstreifend.

- 23 Geisterathmen hauchet aus
- 24 Der Verschüttung düstrer Graus,
- 25 Schatten ziehn sich lang
- 26 Schauerbergend zu dem Felsenhang.

- 27 Und des Schlafes süßes Reich
- 28 Neigt auch schon
- 29 Auf den müden Erdensohn

30 Den bemohnten Zweig.

31 Aber in gemessnem Schritte
32 Wallet zu des Hofes Mitte
33 Majestätisch Paar zu Paar
34 Grauer Mönche stumme Schaar.
35 Dort zur Stelle
36 Ragt verfallen die Kapelle.
37 Dort erschallen in den Hallen,
38 Zu der Jungfrau Preis und Ehre,
39 Ihre Chöre,
40 Die des Windes leiser Flug
41 Säuselnd durch die Trümmer trug.

42 Immer lieblicher erklingen
43 Dann die Töne, tiefer dringen
44 Sie ins Herz dem Jüngling ein.
45 Feierliche Worte rauschen
46 An sein Ohr, die Mönche tauschen
47 Das Gewand im Mondenschein.

48 Und der Wanderer jäh erwacht,
49 Und der Wanderer hellauf lacht.

50 Fröhlich lagen sie beisammen,
51 Auf dem Moose des Gesteins,
52 Seine Freunde, bei den Flammen
53 Eines hellen Feuerleins.

54 Dort wo längst verstummt die Klänge,
55 Walten Lieder mancherlei,
56 Tönen kräftge Jubelchöre,
57 Zu des Vaterlandes Ehre
58 Manche frische Melodei.

59 Wanderung und Minne klang es

60 Und dem Becher ward sein Lied.
61 Herzerfreuend scholl die Weise,
62 In dem frohen Zecherkreise,
63 Herzerfreuend Lied auf Lied
64 Durch die alten Hallen zieht.

65 Morgen durch die grünen Thäler
66 Streifen wir mit neuer Lust!
67 Morgen in die heitern Schenken
68 Werden wir die Schritte lenken,
69 Da wird helle Kopf und Brust!

(Textopus: Trümmer eines alten Schlosses. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52646>)